

PRESSEMITTEILUNG

Mit aerops Flugemissionen kompensieren

Auch beim Fliegen mit dem eigenen Flugzeug werden klimaschädliche Treibhausgase wie Kohlendioxid (CO₂) freigesetzt. Piloten und Pilotinnen können jetzt mit dem mobilen Bezahlsystem aerops auf der Basis des jährlichen Kraftstoffverbrauchs ihres Flugzeugs entstandene Emissionen mit dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten bei Climate Partner kompensieren. Die Erlöse fließen in ein nach internationalen Standards zertifiziertes Klimaschutzprojekt in Indien, das mit Sonnenkraft erneuerbare Energie produziert. Das Projekt umfasst die Installation von PV-Solarmodulen in den drei indischen Bundesstaaten Karnataka, Uttar Pradesh und Maharashtra und hat eine Kapazität von 225 Megawattstunden. Für jede dort kompensierte Tonne CO₂ fließt ein Förderbeitrag in ein deutsches Bergwaldprojekt im Harz.

Dresden, (06.02.2023): Durch die Zusammenarbeit mit Climate Partner ermöglicht aerops seinen Nutzern die Unterstützung von Klimaschutzprojekten, indem sie die Verantwortung für die Emissionen übernehmen, die durch das Fliegen entstehen. Mit dem Kauf von CO₂-Zertifikaten werden gezielt Klimaschutzprojekte unterstützt, die helfen, die Kohlendioxid-Belastung der Umwelt zu reduzieren. „Wir freuen uns sehr, mit Climate Partner einen der führenden Anbieter und einen vertrauenswürdigen Partner gewonnen zu haben, der es uns und unseren Kunden ermöglicht, einen aktiven Beitrag zu mehr Klimaschutz zu leisten,“ so Ralf Thormann, CEO bei aerops.

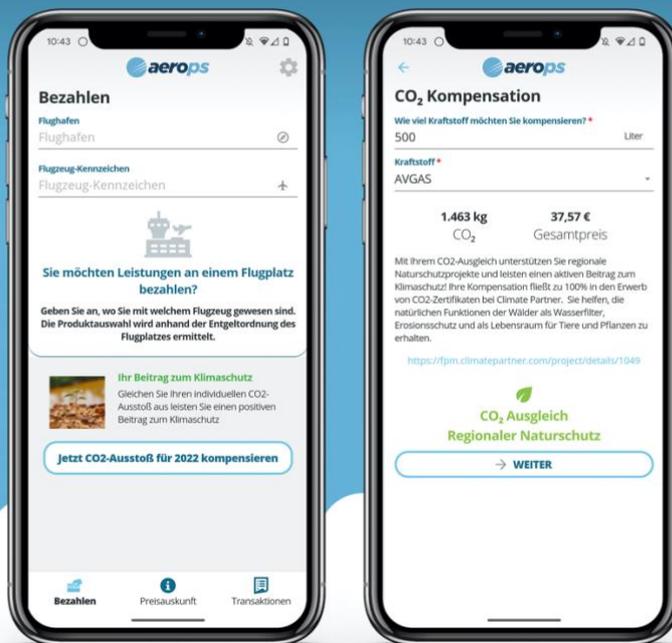
Kalkulation auf Basis der Flugstunden

Mithilfe der Treibstoffart, die das jeweilige Flugzeug benötigt und der geflogenen Stunden kann in der aerops App schnell und unkompliziert errechnet werden, wieviel CO₂ die eigene Flugzeugnutzung im vergangenen Jahr produziert hat. Im Schnitt setzt beispielsweise eine Flugstunde mit einer Cessna 172 etwa 88 kg CO₂ frei, für die je nach Triebwerksvariante im Mittel circa 30 Liter Treibstoff pro Stunde verbraucht werden. Für eine Flugstrecke von 300 km läge die erforderliche Kompensation damit bei unter einem Euro. Da die Abrechnung in Form von Zertifikaten pro freigesetzter Tonne Kohlendioxid erfolgt, bietet aerops seinen Nutzern eine jährliche Abrechnung zum Ausgleich des gesamten Jahresausstoßes an. Anderenfalls würden die anfallenden Transaktionsgebühren schnell den Betrag für die erforderliche Kompensation einzelner Strecken übersteigen.

Einfache CO₂-Kompensation in der aerops App

aerops gibt den Einkaufspreis pro Tonne CO₂ an seine Kunden weiter und berechnet lediglich die anfallenden Transaktionsgebühren und Kosten für die Teilnahme am Programm, die transparent in der Rechnung aufgelistet werden. Nach der Zahlung erhalten die Piloten und Pilotinnen ein offizielles Zertifikat von Climate Partner, das ihr Engagement für nachhaltigen Klimaschutz dokumentiert.

CO₂-Ausgleich mit aerops: So einfach geht's



Bildunterschrift:

In der aerops App die CO₂-Emissionen anhand der im vergangenen Jahr verbrauchten Kraftstoffmenge kalkulieren und per Einmalzahlung kompensieren.

Über aerops

Die aeroPS GmbH wurde 2018 in Dresden gegründet und ist mit aerops ein führender Anbieter digitaler Bezahlösungen im europäischen Flugverkehr. In Deutschland nutzen bereits mehr als die Hälfte aller registrierten Pilotinnen und Piloten die mobile Bezahl-App aerops.pilot und mehr als 75% kleinere und mittelgroße Flughäfen setzen die intelligente Abrechnungs-Software aerops.ground für das digitale Bezahlen und Abrechnen von Entgelten und Ground-Services ein.

Pressekontakt:

Silke Joos

E-Mail: joos@aerops.com

Tel.: 0351 26440980